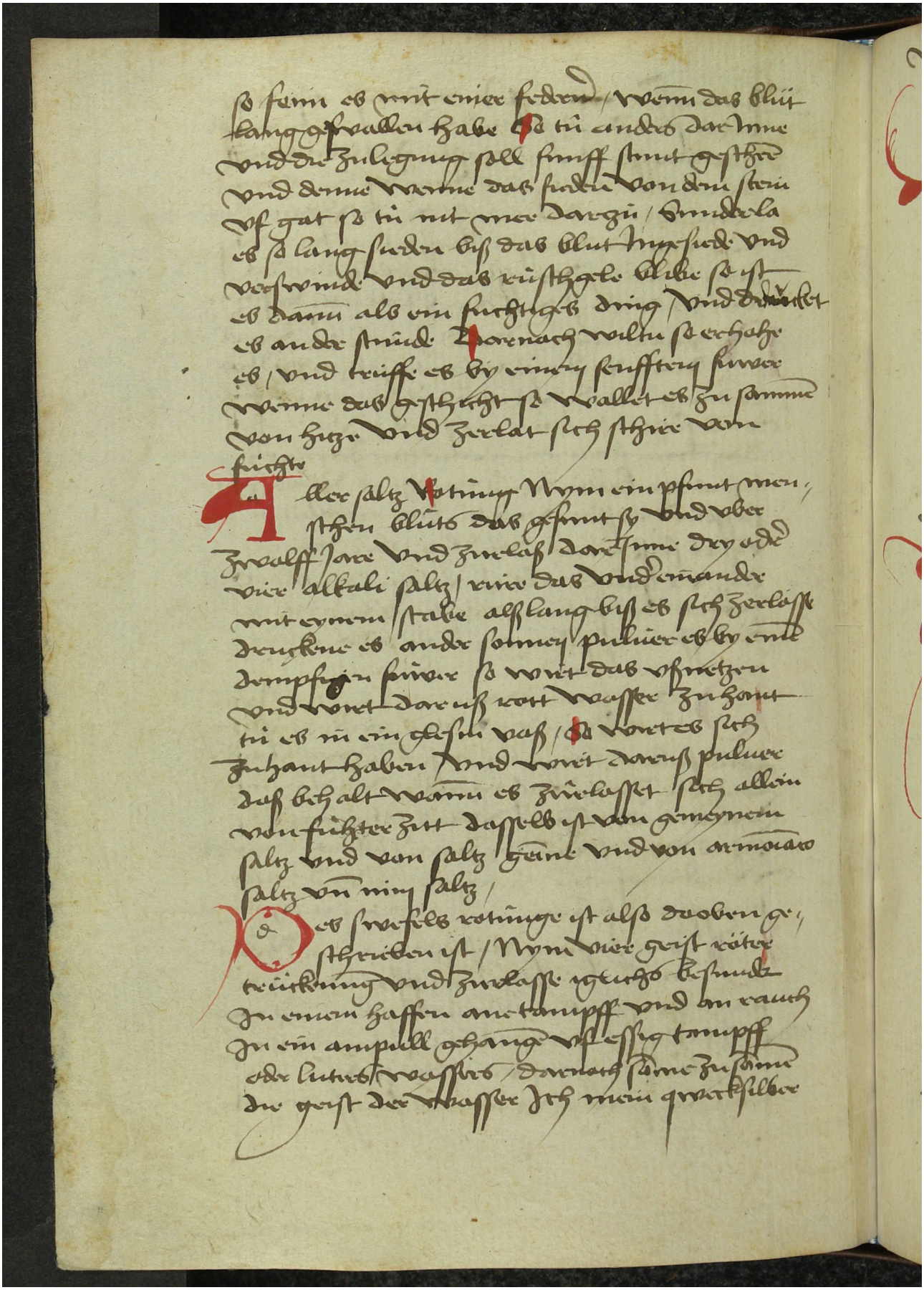
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



s sum es mit einer federn / wenn das blut
lang gprallen habe so tu andres darzu
und die zuligung soll sunst stunt gsthn
und denne warme das sulch von dem stein
uff gat so tu nit mer dargu / sunderla
es so lang suden biss das blut trypfel und
verswind und das rüsthale bluc so ist
es dann als ein fürtigs ding / und dunckelt
es ander stund darnach valtu es erhahe
es / und treuff es by einer sunftten fuwer
warme das gsthcht so vallet es zu sammen
von hitze und zerlat sich sthir von
fiche

Aller salz rotung Nym ein pfunt men
sthen blüts das gsunt sy und aber
zwalff jare und zuclap darzu drey oder
vier alkali salz / rüre das und umander
mit einem stabe alslang biss es sich zerlasse
denke es ander sonnen puluer es by eim
dempfen fuwer so wirt das ofmetzen
und wirt darus wirt wasser zu hant
tu es in ein glasin vas / so wirtes sich
zuhant haben und wirt darus puluer
das behalt wenn es zuclapt sich allein
von fichter zeit dasselb ist dem gemeinen
salz und von salz geme und von armoniac
salz von niry salz /

Es swefels rotunge ist als droben ge
sthriben ist / Nym vier geist röter
würkung und zuclap ytwelcs besunder
zu einem hafen an tampff und in rauch
zu ein ampell gehang vil essig tampff
oder lutres wassers / darnach sune zu sum
du geist der wasser sich mein qwecksilber